



Die Wiener Sprachgesellschaft ladet ein zu einem Vortrag

von

Univ.-Prof. Dr. Christiane

DALTON-PUFFER

Institut für Anglistik & Amerikanistik, Universität Wien

„Kognitive Diskursfunktionen als Brückenkonzept in der Integration von Sprach- und Sachlernen“

Unterschiedliche Formen von „bilinguaem Unterricht“ teilen sich eine große Herausforderung: Wie es erreichen, dass der Fachunterricht die sprachliche Seite des Lernens ernst nimmt? Könnten Kognitive Diskursfunktionen eine gemeinsame Bezugsgröße darstellen?

Im Unterrichtsprozess sind Lernende und Lehrende ja darauf angewiesen, Fakten und Konzepte des Fachs, deren Relation zueinander, sowie ihre eigene Haltung dazu zu verbalisieren und so anderen TeilnehmerInnen zugänglich zu machen. Ohne Verbalisierung kann kein intersubjektives Verständnis von Fachlichkeit hergestellt und keine fachliche Kompetenz entwickelt und demonstriert werden. Diese enge Verbindung von Denken und Sprechen als Lösungsansatz für die Integration von Sprach- und Fachlernen heranzuziehen, wurde bereits verschiedentlich angedacht (z.B. Mohan 1986, Zydatiś 2005, Vollmer 2010). Ein zusammenhängendes Modell, das CDFs für Forschung und didaktisches Handeln operationalisierbar macht, fehlte aber bisher. In meinem Vortrag werde ich mein CDF Modell sowohl aus der Perspektive der angewandten Sprachwissenschaft als auch der Perspektive der Fachdidaktiken begründen und beschäftige mich mit der Frage, welche Kognitiven Diskursfunktionen es denn nun offenbar gibt, und wie sie von Lehrenden und Lernenden realisiert werden. Erste Ergebnisse des Einsatzes des Modells in der Unterrichtsdiskursforschung werden präsentiert.

Zeit: Dienstag, 10. November 2015, 18 Uhr 30 s. t.

Ort: Sensengasse 3a, Hörsaal 1 (1. Stock)

A. N. Lenz m. p.

H. Ch. Luschützky m. p.